

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 11/2615 —

Betr.: Schädigung und Verkleinerung des Upjever Forstes wegen des NATO-Flugplatzes

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Kempmann (Grüne) vom 30. 5. 1988

Der Upjever Forst ist durch zunehmende Waldschäden und die wachsende Ausdehnung des darin liegenden NATO-Flugplatzes in seinem Bestand bedroht. Insbesondere in der Einflugschneise des Flugplatzes werden von Experten starke Schädigungen des Baumbestandes befürchtet.

Vom Upjever Forst angefertigte Infrarot-Fotos wurden m. W. mit Hinweis auf den darin liegenden NATO-Flugplatz aus Sicherheitsgründen nicht freigegeben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wieviel Fläche des Upjever Forstes wurde seit dem Bau des Flugplatzes während des „Dritten Reiches“ in welchen Etappen für Flughafenerweiterungen zerstört?
2. Welche weiteren Vergrößerungen mit wieviel abzuholzendem Wald sind vorgesehen?
3. Wieviel Fläche des Forstes liegt im Bereich der Einflugschneise, und wie hoch ist dort die Flugdichte
 - a) täglich,
 - b) zu Zeiten von Manövern und Übungen?
4. Wann werden die angesprochenen Infrarotaufnahmen und ihre wissenschaftliche Auswertung für die Öffentlichkeit freigegeben?
5. Welche Schäden, aufgeschlüsselt nach Waldarten, sind bei der Auswertung der Aufnahmen festgestellt worden?
6. Wie hoch ist im Vergleich zum übrigen Forst die Schädigung des Waldes in der Einflugschneise des Flughafens?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister des Innern
— 54 — 455 — 15120 — 1/1 —

Hannover, den 22. 8. 1988

Zu 1:

Zur Anlage und Erweiterung des Flugplatzes Upjever wurden folgende Flächen der Forstverwaltung in Anspruch genommen:

1936 = 137 ha

1955 = 104 ha

1984 = 15 ha.

Zu 2:

Nach Auskunft der Wehrbereichsverwaltung II ist eine Erweiterung des Flugplatzes nicht geplant.

Zu 3:

In der Einflugschneise liegen ca. 21 ha Wald, der forstwirtschaftlich nicht genutzt wird und mit Birkenstockausschlag bestanden ist.

Nach Mitteilung der Wehrbereichsverwaltung II können zu den Flugbewegungen keine genauen Angaben gemacht werden, da der Flugbetrieb außer vom Wetter auch von den jeweiligen Ausbildungsvorhaben usw. abhängig ist.

Zu 4:

Die Ergebnisse der Luftbildbefliegung 1983 sind und die von 1987 werden in Kürze veröffentlicht.

Eine Freigabe von einzelnen Luftbildern ist nicht vorgesehen. Aufgrund der Lage der Bildstreifen sind vom Flugplatz Upjever nur Randbereiche befliegen worden.

Zu 5:

Die Auswertung der Luftbildbefliegung 1983 und 1987 für den Landkreis Friesland hat bisher folgendes Bild ergeben:

			Fichte über 60 Jahre	Kiefer über 60 Jahre
1983	ohne Schäden	=	1,5 %	68 %
1987	ohne Schäden	=	0,4 %	—
1983	Schadstufe 1 und 2	=	91,5 %	29 %
1987	Schadstufe 1 und 2	=	92 %	—
1983	Schadstufe 3 und 4	=	7,5 %	3 %
1987	Schadstufe 3 und 4	=	2,3 %	—

Da die jungen Bestände deutlich geringer geschädigt sind als Altbestände, wurden nur die über 60jährigen Bestände ausgewertet. Die Auswertung der Infrarotbefliegung 1987 ist noch nicht abgeschlossen.

Zu 6:

Da die Baumartenverteilung zwischen Einflugschneise und restlicher Waldfläche unterschiedlich ist, kann ein Vergleich nicht gezogen werden. Zudem liegt die Einflugschneise nicht in der vollen Luftbildbefliegung.

In Vertretung
Haaßengier